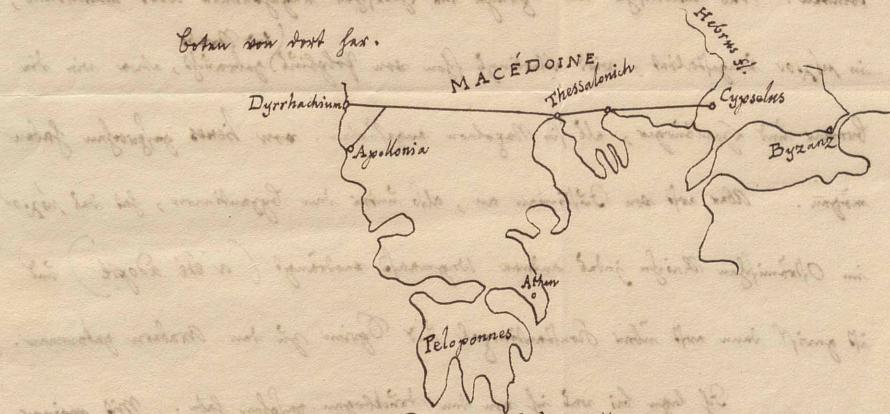


Eine der Papyri (nicht ganz davon sicher, wahrscheinlich ist),
 aus der Palmyra (nicht ganz davon sicher), wo Strabo, der unter August und
 Tiberius lebte, bestimmt und anschließend von dem Komödianer militärische Schrift, ist die auf dem
 Rand p. 225 angegeben, Abb. VII, cap. 6, § 4, von der via Egnatia, welche im Roman
 Prozess des Drusus gegen Syrig das nördliche Gründungsland von Apollonia (namentlich von Dyrrachium,
 um) bis an den Gabroñ gezogen führte, wo die Romanen wieder aufhielten und, wie es schreibt,
 kein weiteres Vorstoß mehr möglich war. Auf ihr zogen die Romanen nach Apollonia und Romau die
 Städte von dort fort.



Strabo sagt: En partant d'Apollonia pour se rendre en Macédoine on trouve la
 voie Egnatienne qui va droit à l'Est; elle est mesurée (namentlich, abgezählt; Entra-
 gisch im Tyrrh.) par milles et marquée par des bornes jusqu'à l'Hebre et la ville de
 Cyzicus; on y compte 535 milles. En évaluant le mille à huit stades, comme on le

fait ordinairement, nous aurons donc 4,280 de ces derniers &c. Ex δέ
τῆς Ασσολλανίας εἰς Μακεδονίαν ἢ Εγνατίαν διάδρομος πρός
έω, σεβαστομένη καὶ ΜΙΛΙΟΝ καὶ κατεσπουλωμένη μάχρι Κυ-
ψέλου καὶ Εὔρου ποταμοῦ. μείζων δ' αὗται πεντακοσίων τριακοντα-
πίντε. Λοιπούντινα δέ, ὡς μὲν οἱ πολλοί, τὸ μέτον ὀκτακάδευτον,
τετρακοσίδευτον ἢ εἴτε γάδευτον, καθ' ἣν πάντοις Δακόσιοι ὄρδοις κοντά.

Ihre Reise möglicherweise, was wir im Tafel p. 225 finden
könnten. Das letztere ist das Original des Geographen angefertigt wurde mittlerum,
im 11. Jahrhundert, nicht allerdings (wie von Polybius) ^{im 2. Jahrh.} gebraucht, aber wir können
daraus und aus dem Geographen, als für Nagore angefertigt, von beiden geprägt haben
mögen. Aber nach dem Justinian an, also unter den Byzantinern, hat das Werk
im Ostromischen Reich jenes andern Wegmarke erobert (a été adopté) und
ist gleichsam dann mit über Spanien und Portugal und Spanien zu den Arabern gekommen.

Ihre Lagen bis und auf dem Brückbogen gezeichnet sind. Mit mindestens
übertriebenen Maßstäben habe ich allein auf den folgenden zu bemerkten gewagt,
die Fechtlinie (die nur noch ganz franzig) meinetwegen abweichen in die Höhe der
Sondres gezeichnet werden sollen.

mit Ausführung und Verstärkung

Domenico Morgagni, 19.

aus der Tafel.
Dr. C. Dreyer.